

FH Zentralschweiz

Jetzt anmelden:

[hslu.ch/
einblicke](https://hslu.ch/einblicke)

Online-Events 2025 des Kompetenzzentrums Behinderung und Lebensqualität

Fokus Lebensqualität – Perspektiven und
Methoden in der Begleitung von Menschen
mit intellektuellen Beeinträchtigungen

Veranstungsübersicht

Das Kompetenzzentrum Behinderung und Lebensqualität lädt Sie herzlich zu einer kostenlosen Online-Fachreihe im Jahr 2025 ein, die sich dem zentralen Thema der Lebensqualität widmet. In vier Abendveranstaltungen beleuchten erfahrene Referentinnen und Referenten aus Praxis und Wissenschaft verschiedene Aspekte und Herausforderungen in der Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

Von der Reflexion sozialpädagogischer Denkfallen über die Begleitung von Menschen mit Demenz und intellektueller Beeinträchtigung bis hin zur Anwendung der HEVE-Leitlinien und der Bedeutung von Nachsorge – die Fachreihe bietet praxisnahe Impulse und fundiertes Wissen. Ziel ist es, Perspektiven zu eröffnen und Methoden zu diskutieren, die die Lebensqualität der begleiteten Menschen nachhaltig stärken können.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich weiterzubilden, auszutauschen und Anregungen für Ihre Arbeit mitzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

- 1. Denkfallen in der Sozialpädagogik – Lebensqualität durch Reflexion fördern**
Unbewusste Denk- und Handlungsmuster können die Qualität der sozialpädagogischen Betreuung erheblich beeinflussen und sich auf die Lebensqualität der begleiteten Menschen auswirken. Die Veranstaltung beleuchtet typische Denkfallen in der Sozialpädagogik und analysiert deren Auswirkungen auf den Betreuungsalltag. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie durch gezielte Reflexion und Achtsamkeit im Umgang mit den eigenen Überzeugungen und Handlungen eine Verbesserung der sozialpädagogischen Begleitung erreicht werden kann.



Referent: Lukas Wunderlich
Zeitraum: 18. März 2025,
abends von 18:00 – 19:30 Uhr

- 2. Demenz bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung – Lebensqualität im Alltag erhalten und stärken**
Wie kann man Menschen mit Demenz und intellektueller Beeinträchtigung so begleiten, dass ihre Lebensqualität auch in schwierigen Phasen erhalten bleibt? Die Veranstaltung vermittelt fundiertes Wissen zum Störungsbild der Demenz und deren spezifischer Symptomatik bei Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen. Darüber hinaus werden praxisnahe Ansätze vorgestellt, die eine würdevolle und wertschätzende Begleitung ermöglichen und so die Lebensqualität der Betroffenen erhalten und fördern.



Referentin: Mariana Kranich
Zeitraum: 4. Juni 2025,
abends von 18:00 – 19:30 Uhr

3. HEVE-Leitlinien – Lebensqualität unterstützen bei herausforderndem Verhalten (HEVE)

Die HEVE-Leitlinien bieten wertvolle Orientierung im Umgang mit herausforderndem Verhalten und unterstützen Fachpersonen dabei, passende Massnahmen zur Vorbeugung, zur Intervention in Eskalationssituationen und zur Nachsorge zu ergreifen. Kernelement der HEVE-Leitlinien ist das systemische Verstehen von herausforderndem Verhalten, das es ermöglicht, Hypothesen für die Gründe, die Auslöser und die Funktionen von HEVE zu ermitteln. In dieser Veranstaltung werden die Leitlinien vorgestellt und aufgezeigt, wie sie in der Praxis eingesetzt werden können, um die Lebensqualität von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen und HEVE zu fördern. Ergänzt durch praxisnahe Beispiele bietet die Veranstaltung konkrete Impulse für eine professionelle Begleitung im Kontext von HEVE.



Referentinnen: Eva Büschi,
Stefania Calabrese,
Natalie Zambrino
Zeitraum: 16. September 2025,
abends von 18:00 – 19:30 Uhr

4. Nachsorge als Element der Gewaltprävention – Lebensqualität nach belastenden Erfahrungen wiedergewinnen

Nach belastenden Erfahrungen ist eine gezielte Nachsorge auf Ebene der Klientel sowie der Mitarbeitenden entscheidend, um die Lebensqualität der Betroffenen nachhaltig wiederherzustellen und Folgeschäden vorzubeugen. Diese Veranstaltung beleuchtet Nachsorge als ein präventives und unterstützendes Element, das sowohl zur emotionalen Entlastung als auch zur Reflexion beiträgt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle von Fachpersonen, die durch empathische Begleitung und geeignete Massnahmen zur Verarbeitung und Bewältigung von belastenden Erfahrungen beitragen können. Beispiele aus der Praxis veranschaulichen die Bedeutung der Nachsorge als essenziellen Bestandteil der Gewaltprävention.



Referentin:
Carla Clavadetscher
Zeitraum: 8. Dezember 2025,
abends von 18:00 – 19:30 Uhr

Hochschule Luzern

Soziale Arbeit

Werftstrasse 1

Postfach

6002 Luzern

T +41 41 367 48 48

sozialearbeit@hslu.ch

hslu.ch/sozialearbeit



Hier
anmelden